

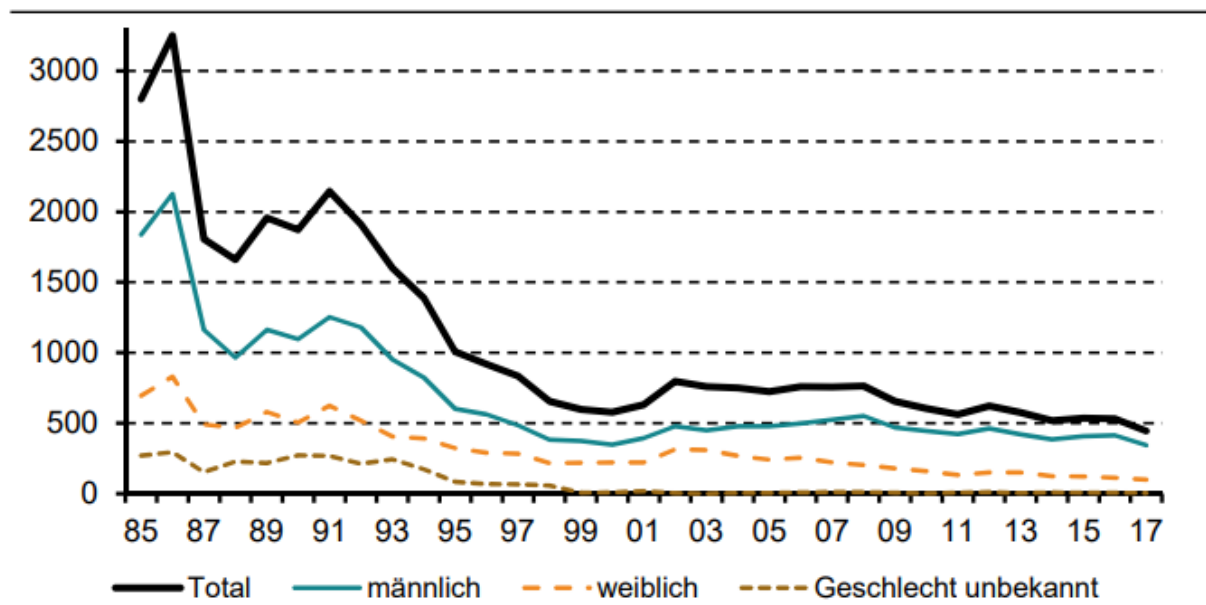
## HIV, Syphilis, Gonorrhoe und Chlamydiose in der Schweiz im Jahr 2017: eine epidemiologische Übersicht

Im Jahr 2017 ist ein deutlicher Rückgang der an das Bundesamt für Gesundheit (BAG) gemeldeten HIV-Diagnosen zu verzeichnen. Vermehrte Testung besonders exponierter Personengruppen und eine immer früher einsetzende Behandlung scheinen eine Trendwende ausgelöst zu haben. Inzwischen wird ein Drittel aller HIV-Diagnosen bei Männern, die Sex mit Männern haben (MSM), in einem der fünf Schweizer «Checkpoints» festgestellt. Bei Syphilis und Chlamydien lagen die Fallzahlen leicht über den Werten des Vorjahres. Bei der Syphilis hat das BAG Hinweise auf eine deutliche Zunahme des Testens – vor diesem Hintergrund ist die Zunahme der Fallzahlen als gering einzustufen. Für die Gonorrhoe liegen dem BAG aufgrund einer Umstellung der Zählweise für 2017 Zahlen vor, welche nicht direkt mit denen des letzten Jahresberichts verglichen werden können. Belegt ist jedoch, dass unter anderem im Rahmen der STI-Testkampagne STARMAN das Testen auf Gonorrhoe und Chlamydien bei MSM massiv ausgeweitet wurde. Dem BAG wurden keine Fälle von multiresistenten Gonokokken angezeigt.

### HIV und Aids in der Schweiz im Jahr 2017

Die gemäss HIV-Testkonzept [1] für die HIV-Diagnostik und -Meldung in der Schweiz zuständigen Laboratorien meldeten für das Jahr 2017 insgesamt 445 neue HIV-Diagnosen – 16 % weniger als im Vorjahr.

HIV-Labormeldungen nach Geschlecht und Testjahr seit Beginn der Testungen, 1985–2017



## Geschlecht

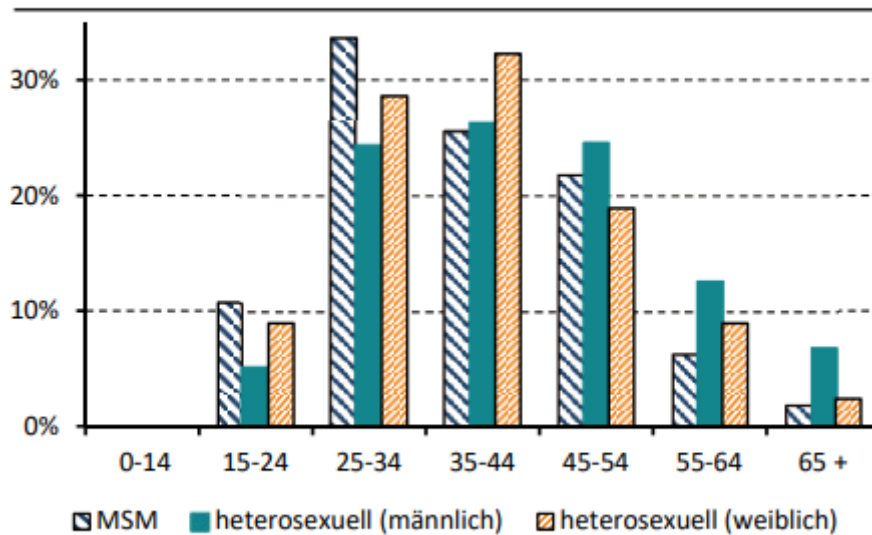
Neue Aidsfälle nach Diagnosejahr, Ansteckungsweg<sup>1</sup> und Geschlecht, 2012–2017  
(korrigiert für Meldeverzögerungen)

Ansteckungsweg	Geschlecht	Diagnosejahr					
		2012	2013	2014	2015	2016	2017
Heterosexuell	männlich	27	29	19	25	11	19
	weiblich	23	24	13	11	17	19
MSM	männlich	33	32	24	24	27	37
IDU	männlich	3	5	4	2	4	7
	weiblich	3	5	0	0	1	6
Übrige	männlich	3	4	15	1	7	14
	weiblich	3	3	3	2	4	2
Total		95	102	78	65	71	104
davon bereits gemeldet:		95	102	77	61	60	50

<sup>1</sup> MSM: Sexuelle Kontakte zwischen Männern; IDU: Injizierender Drogenkonsum

Die Mehrheit der gemeldeten HIV-Fälle betraf Männer: Im Jahr 2017 lag der Männeranteil unverändert bei 78 %. Die Inzidenz, das heisst die Anzahl neuer Fälle pro 100 000 Einwohner, lag im Jahr 2017 tiefer als im Jahr 2016, nämlich für Frauen bei 2,3 (Vorjahr: 2,7) und für Männer bei 8,2 (Vorjahr: 10,1) pro 100 000 Einwohner.

Altersverteilung von Personen mit HIV-Diagnose nach Ansteckungsweg<sup>1</sup> und Geschlecht (Diagnosen der Jahre 2013 bis 2017 aus statistischen Gründen zusammengefasst)



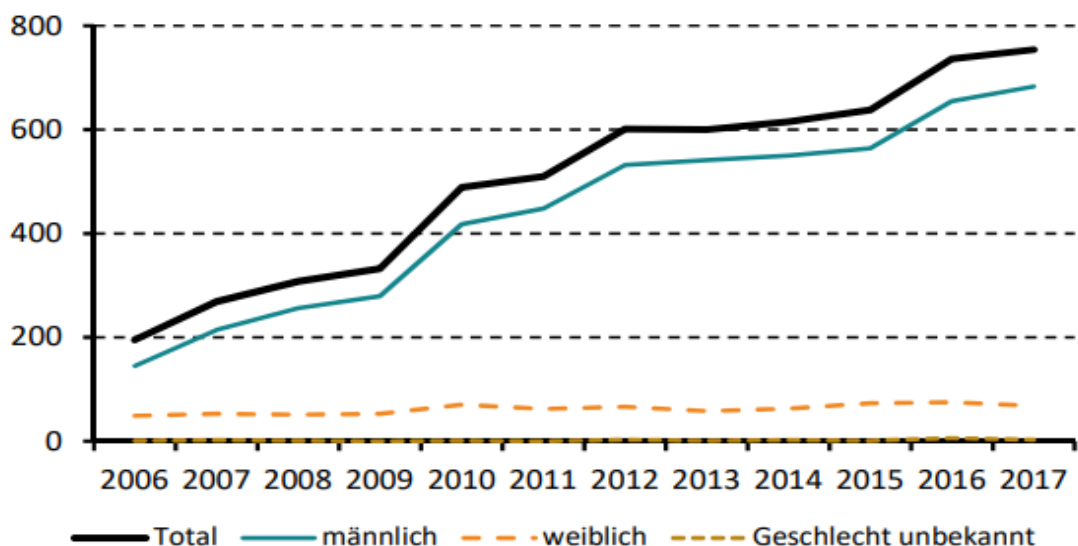
<sup>1</sup> MSM: Sexuelle Kontakte zwischen Männern

## Syphilis in der Schweiz im Jahr 2017

Im Jahr 2017 wurden dem BAG 754 bestätigte Syphilisfälle gemeldet. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist nur gering.

Abbildung 1

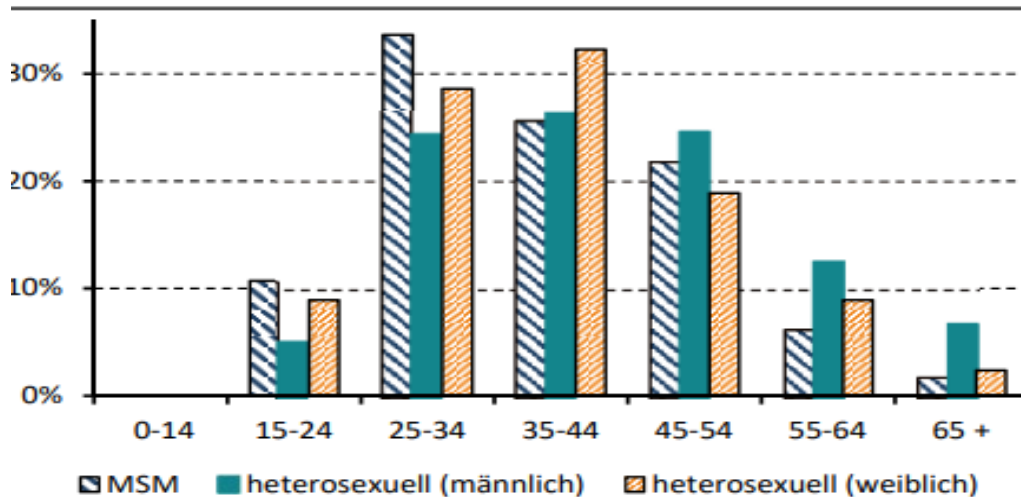
Bestätigte Syphilisfälle nach Geschlecht und Diagnosejahr, 2006–2017



Von den bestätigten Syphilisfällen betraf die Mehrheit Männer (91 %). Der Männeranteil ist im Lauf der Jahre stetig gestiegen (Abbildung 1). Seit dem Jahr 2006 ist für beide Geschlechter zusammen eine Zunahme um den Faktor 3,8 zu beobachten. Während aber die Fallzahl bei den Frauen nur um den Faktor 1,5 gestiegen ist, hat sie sich bei den Männern in den letzten elf Jahren mehr als vervierfacht. Die Inzidenz, das heisst die Anzahl Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner, betrug 2017 für Frauen 1,5 und für Männer 16 pro 100 000 Einwohner.

Abbildung 2

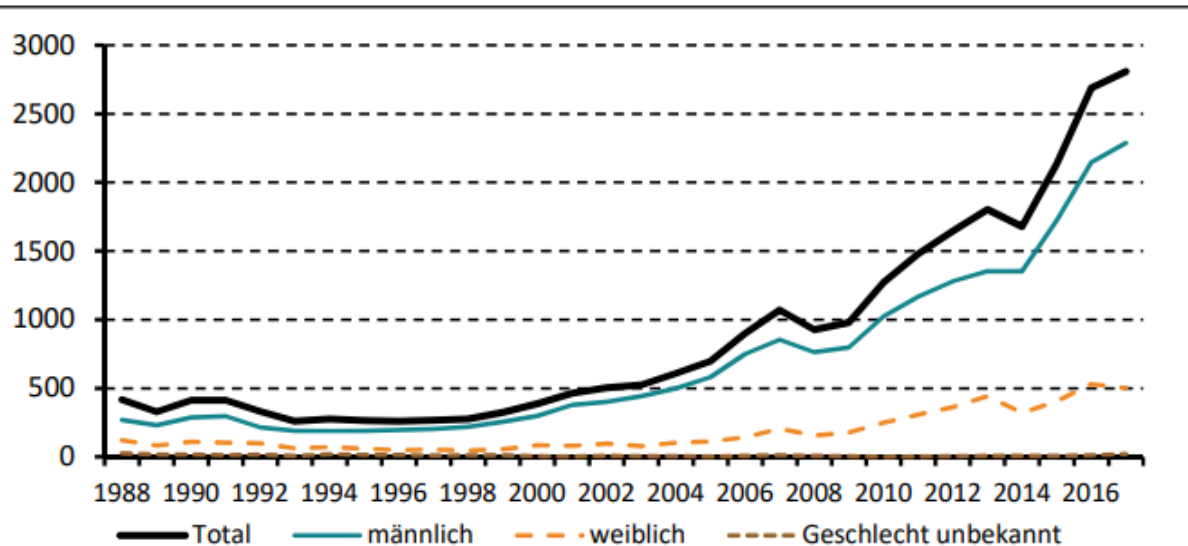
Altersverteilung von Personen mit bestätigter Syphilis nach Ansteckungsweg<sup>1</sup> und Geschlecht (Fälle der Jahre 2013–2017 aus statistischen Gründen zusammengefasst)



## Gonorrhoe in der Schweiz im Jahr 2017

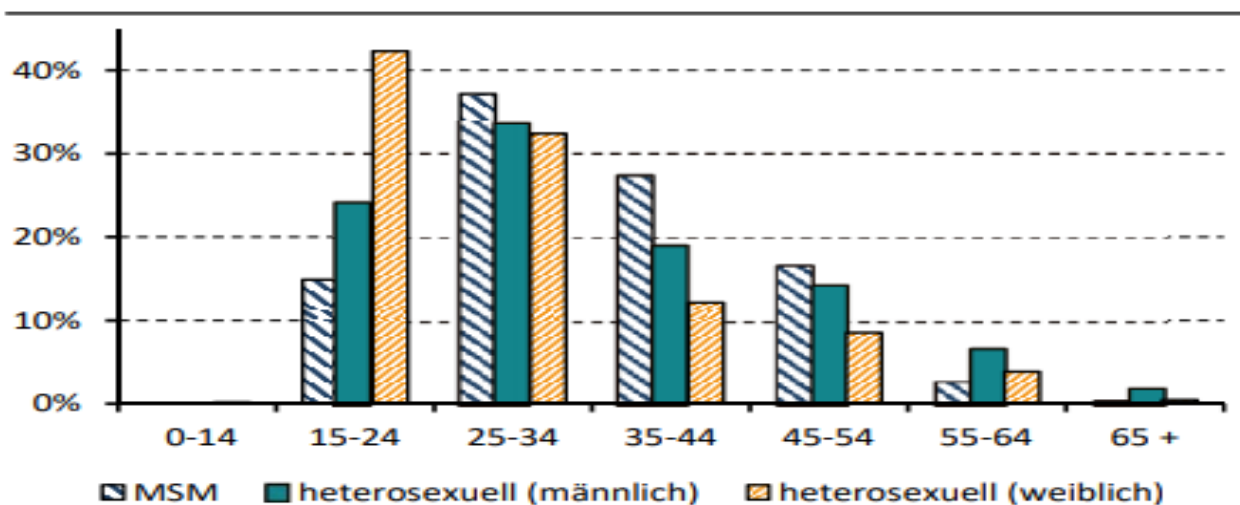
Im Jahr 2017 wurden dem BAG 2809 klassifizierbare Gonorrhoefälle gemeldet. Da 2018 die Falldefinition präzisiert wurde, liegt diese Zahl höher als bisher und ist mit den Zahlen aus früheren Jahresberichten nicht direkt vergleichbar. Die Fallzahlen haben gegenüber dem Vorjahr um 4 % zugenommen.

Abbildung 1  
Bestätigte Gonorrhoefälle nach Geschlecht und Diagnosejahr seit Beginn der Erfassung, 1988–2017



Von den bestätigten Gonorrhoefällen betraf die Mehrheit Männer (82 %), was im Vergleich zu den letzten Jahren einer praktisch unveränderten Verteilung auf die Geschlechter entspricht. Für beide Geschlechter zusammen ist seit dem Jahr 2000 eine starke Zunahme der Fallzahlen um den Faktor 7,3 zu beobachten. Die Inzidenz, das heisst die Anzahl Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner, betrug im Jahr 2017 für Frauen 12 und für Männer 54 pro 100 000 Einwohner.

Abbildung 2  
Altersverteilung von Personen mit bestätigter Gonorrhoe nach Ansteckungsweg<sup>1</sup> und Geschlecht  
(Fälle der Jahre 2013 bis 2017 aus statistischen Gründen zusammengefasst)

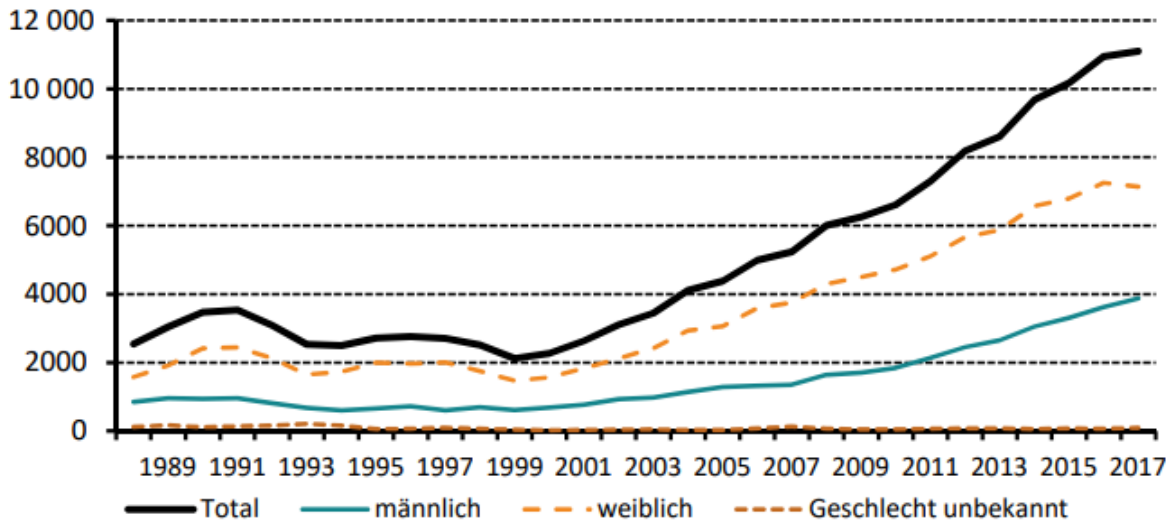


<sup>1</sup> MSM: Sexuelle Kontakte zwischen Männern

## Chlamydiose in der Schweiz im Jahr 2017

Im Jahr 2017 wurden dem BAG 11 101 bestätigte Chlamydiosefälle gemeldet. Damit haben die Fälle gegenüber dem Vorjahr um 1 % zugenommen.

Abbildung 1  
Bestätigte Chlamydiosefälle nach Geschlecht seit Beginn der Erfassung, 1988–2017



Von den bestätigten Chlamydiosefällen betraf die Mehrheit Frauen (65 %, siehe Abbildung 1). Seit dem Jahr 2000 ist eine Zunahme der Fallzahlen für beide Geschlechter zusammen um den Faktor 4,9 zu beobachten. Bei den Frauen sind die Fallzahlen um den Faktor 4,6 gestiegen, bei den Männern um den Faktor 5,7. Die Inzidenz, das heisst die Anzahl Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohner, betrug im Jahr 2017 für Frauen 166 und für Männer 92 pro 100 000 Einwohner.

Altersverteilung von Personen mit bestätigter Chlamydiose nach Geschlecht (Fälle der Jahre 2013 bis 2017 aus statistischen Gründen zusammengefasst)

